

**VEREINE UND VERSAMMLUNGEN****Vereinigung von Freunden der technischen Hochschule Stuttgart E. V.**

Die Vereinigung von Freunden der Technischen Hochschule e. V. bittet anlässlich der im Mai 1929 bevorstehenden Feier des 100jährigen Bestehens der Technischen Hochschule Stuttgart diejenigen Herren, welche keiner Stuttgarter Verbindung angehören, ihre Anschriften an die Vereinigung von Freunden der Technischen Hochschule Stuttgart E. V. in Stuttgart, Seestr. 16, angeben zu wollen.

**16. ordentliche Hauptversammlung des Internationalen Vereins der Leder-Industrie-Chemiker (IVLIC).**

Die 16. ordentliche Hauptversammlung des Internationalen Vereins der Leder-Industrie-Chemiker (IVLIC) findet in der Zeit vom 11. bis 16. September 1928 in Hamburg statt. Es werden folgende Vorträge gehalten werden:

E. Waldschmidt-Leitz, Prag: „Über Spezifität und Wirkungsweise der proteolytischen Enzyme und ihre Bedeutung für die Strukturmöglichkeit der Eiweißkörper.“ — E. Stiasny, Darmstadt: „Über Chromsalze und Chromgerbung.“ — M. Bergmann, Dresden: „Neuere Gerbtheorien.“ — A. Snoek, Elmshorn: „Die Reinigung der Abwasser der Stadt Elmshorn mit besonderer Berücksichtigung der Gerbereiabwasser.“ (Mit Lichtbildern). — F. Stather, Dresden: „Untersuchung über Salzlecken.“ (Mit Lichtbildern). — W. Vogel, Freiberg: „Über Tizera.“ — M. Auerbach, Hamburg: „Chloren von Betriebsabwassern unter besonderer Berücksichtigung der Gerbereiabwasser.“ — O. Gengroß, Berlin: Thema vorbehalten. — R. Katz, Amsterdam: „Röntgenspektrographie von Kollagen und Gelatine und ihre Beziehungen zueinander.“ — E. Mezey, Offenbach: „Beitrag zum Studium des Gerbereiwassers.“ — W. Schindler, Rannersdorf b. Wien: „Über die Verteilung des Chroms im Einbadchromleder.“ — A. Küntzel, Darmstadt: „Über den zweiten isoelektrischen Punkt der Gelatine.“ — M. Bergmann, Dresden: „Über die Einwirkung von Kochsalz auf Haut.“

**RUNDSCHEU**

**Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika.** Das Auswärtige Amt bittet alle interessierten Firmen dringend, sich mit der Einreichung ihrer Ansprüche bezüglich der Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika nach Möglichkeit zu beeilen. Das Auswärtige Amt befürchtet, daß ein großer Teil der Ansprüche nicht rechtzeitig angemeldet wird, und daß dadurch ein Betrag von 25 Millionen Dollar oder mehr der deutschen Wirtschaft entzogen wird. Die deutschen interessierten Firmen werden auch bei einer solchen Verzögerung nicht auf die gleiche Toleranz rechnen können, wie sie die Südafrikanische Union seinerzeit gezeigt hat. Aus diesem Grunde ist es erforderlich, daß die Ansprüche aus dem amerikanischen Freigabegesetz umgehend angemeldet werden. (70)

**PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN**

Direktor Dr. A. Ammelburg, Vorstandsmitglied der I. G. Farbenindustrie A.-G., Höchst a. M., „der sich in 34-jähriger Tätigkeit für die glanzvolle Entwicklung der deutschen Arzneimittelindustrie eingesetzt hat, und unter dessen Leitung eine große Zahl wertvoller biologischer und synthetischer Arzneimittel zur Behandlung von Tierseuchen hervorgebracht wurde“, wurde von der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Gießen die Würde eines Dr. med. vet. E. h. verliehen.

Prof. Dr. Oelkers, Tübingen, hat einen Ruf als o. Prof. für Botanik an die Technische Hochschule Darmstadt erhalten.

Gestorben ist: Dr. W. Sorg, Frankfurt a. M.

**NEUE BUCHER**

(Zu bestellen durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

**Die Maßanalyse.** Von Dr. J. M. Kolthoff, o. Prof. für analytische Chemie an der Universität von Minnesota in Minneapolis, U.S.A. Unter Mitwirkung von Dr.-Ing. H. Menzel, Privatdozent, Dresden. Zweiter Teil. Die Praxis der Maßanalyse. IX u. 512 Seiten. Mit 18 Abbildungen. Verlag von Julius Springer, Berlin 1928.

20,40 RM., geb. 21,60 RM.

Seinen „Theoretischen Grundlagen der Maßanalyse“ läßt der Verf. als zweiten Teil „Die Praxis der Maßanalyse“ folgen. Das Buch beginnt mit einem allgemeinen Teil, in welchem die Maßgeräte für Maßanalyse, ihre Eichung und Prüfung und die praktischen Grundlagen der Maßanalyse behandelt werden. Eine gleich kritische und exakte Besprechung der Fehlerquellen der Maßanalyse wie in diesem Teil gegeben wird, dürfte sich in keinem zweiten der gewiß recht zahlreichen deutschen Lehrbücher dieses Gebietes vorfinden. Der Verfasser tritt dafür ein, daß an Stelle der üblichen Atomgewichte rationelle Atomgewichte, und entsprechend an Stelle der üblichen Äquivalentgewichte rationelle Äquivalentgewichte verwandt werden. Während die „üblichen“ auf der Wägung im luftleeren Raum basieren, berücksichtigen die „rationellen“ die durch den Auftrieb der Luft bei Wägung mit Messinggewichten entstehenden Differenzen. Der Unterschied zwischen beiden wird freilich bei Titrationsanalysen kaum je praktisch ins Gewicht fallen. Beim Borax z. B. unterscheidet sich das übliche und rationelle Äquivalentgewicht nur um 0,6%. Ganz besonderes Gewicht legt der Verfasser mit Recht auf die genaue chemische Definiertheit und sorgfältige Reinheitsprüfung der Urtitersubstanzen.

Der spezielle Teil gliedert sich in drei Hauptabschnitte, welche die Neutralisationsanalyse, Fällungsanalyse und Oxydimetrie behandeln. Das erste Kapitel des ersten Abschnitts ist der Alkali- und Acidimetrie gewidmet. In diesen werden die Indikatoren und die pH-Konzentrationen ihrer Umschlagsgebiete besonders eingehend besprochen, was bei der großen Bedeutung, die diese Bestimmungen nicht nur für die reine, sondern auch beispielsweise für die physiologische und Agrar-Chemie bekommen haben, ohne weiteres berechtigt ist. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit den Neutralisationsreaktionen. In dieses fällt die Titration schwacher Säuren und Basen, diejenige von mehrbasischen Säuren und mehrstaurigen Basen und diejenigen mehrerer Säuren und Basen nebeneinander. Dann folgen die Verdrängungsreaktionen. Hierunter versteht der Verfasser Titrationen, bei denen schwache Säuren oder Basen durch stärkere verdrängt werden. Im letzten Kapitel dieses Abschnittes sind hydrolytische Fällungs- und Komplexreaktionen zusammengestellt.

Der zweite Abschnitt (Fällungsanalysen) enthält hauptsächlich die Argentometrie und die Merkurimetrie. Der dritte Abschnitt (Oxydimetrie) behandelt zunächst die Permanganometrie und die Jodometrie. Als Spezialfälle folgen die Titrationen mit Jodat, Bromat, Bichromat, Titanochlorid u. dgl.

Obwohl also das Werk — streng logisch und übersichtlich — nach Meßflüssigkeiten angeordnet ist, so kann man auch ohne weiteres alle Bestimmungsarten für eine bestimmte Ionenart z. B. für Blei-Ionen dadurch auffinden, daß man sich des ausführlichen und zweckmäßig zusammengestellten alphabetischen Sachregisters bedient.

Der Verfasser sagt im Vorwort, es sei ihm zunächst zweifelhaft gewesen, ob ein Bedürfnis für die Schaffung eines solchen Lehrbuches vorlag, da schon viele gute Lehrbücher für Maßanalysen vorhanden sind. Wir können dem Verfasser dankbar sein, daß er dieses Buch, trotz seiner Bedenken, geschaffen hat. Denn das kurze und doch in seiner Art ersonderte Werk kann es nicht nur mit allen bisher vorhandenen deutschen Lehrbüchern aufnehmen, sondern übertrifft dieselben sogar in vieler Beziehung. Kritischer als in anderen Büchern gleichen Schlages findet man die brauchbaren und unbrauchbaren Methoden von einander gesichtet. Die große praktische Er-